



Händel-Cup auf Wachstumskurs

Die Stadt Halle als Gastgeber der Händel-Festspiele durfte sich in diesem Jahr über Besucher-Rekorde anlässlich des 250. Todestages ihres Sohnes freuen. „Dem wollen wir nicht nachstehen und unseren Beitrag zum Händeljahr leisten“, ließen jetzt die Organisatoren des „Internationalen Händel-Cup“, (7.11./8.11.2009) seines Zeichens Kadetten-Weltcup im Herrenflorett, verlauten.

Bereits zum 6. Mal ist die TSG Halle-Neustadt mit ihrem Fechtzentrum Halle Gastgeber des einzigen Europäischen Ranglistenturniers in dieser Waffe in Deutschland. Und es scheint, als gehe die Erfolgsstory des Fecht-Events immer weiter. Vor Jahresfrist standen in der Sporthalle Brandberge rund 240 junge Fechter aus 16 Nationen auf der Planche. In knapp zwei Monaten dürften es einige mehr werden. Mit Frankreich avisierte eine der großen Fechtationen ihre Teilnahme am Händel-Cup Anfang November. Während der Europameisterschaften der Aktiven in Plowdiw im Juli dieses Jahres bestätigte das ein Vertreter des französischen Verbandes. Auch der türkische Verband nahm den Händel-Cup in seinen Nationalen Kalender auf. Und auch eine Delegation aus dem fernen Ägypten wird in Halle an den Start gehen. „In nur fünf Jahren haben wir ein Turnier mit Weltklasse-Ruf entwickelt“, freut sich Thomas Riedel, Landesfachverbandspräsident Sachsen-Anhalts. Und er fügt hinzu: „Wo Frankreich ist, ist auch Italien nicht weit. Kommen die, können wir auch mit Russland und den USA rechnen. Und das schaffen nur wenige Veranstalter in Europa“. Die Hallenser Fechter nutzten dabei geschickt alle Möglichkeiten, für ihr Turnier zu werben. Ob über den Internationalen Förderverein „Attaque d' Ecrime“ in Leipzig, den Deutschen Fechter-Bund oder private Kontakte. „Letztendlich waren es sicher auch die hervorragenden Kritiken, die wir in den vergangenen Jahren von unseren Gästen erhielten. Die haben sich international herum gesprochen“, so Riedel weiter. Mit mehr als 300 Florettspezialisten aus über 20 Nationen rechnet der einstige Säbelspezialist Anfang November. „Diese Chance wollen wir natürlich nutzen, um für unsere Stadt und unsere Sportart zu werden“, ergänzt er.

Um das umzusetzen, werden die TSG-er auf Bewährtes und Neues zurückgreifen. „Wir werden zum zweiten Mal einen Schulwettbewerb ausloben. Wir waren von der Resonanz im vergangenen Jahr schon überrascht. Für uns stand somit außer Frage, den Schulwettbewerb erneut zu initiieren“, führt Thomas Riedel weiter aus. Neben Super- Slomo, Gala-Finale und Internet-Ergebnisdienst wollen die Gastgeber in diesem Jahr zudem kräftig die Werbetrommel für die Europameisterschaften in Leipzig 2010 rühren. „Die EM vor der Haustür. Da ist es für uns selbstverständlich, für ein solches Event zu werben“, blickt Thomas Riedel bereits nach vorn, der im Juli nächsten Jahres alle Entscheidungen Leipzig mit verfolgen wird.

Jetzt feilen die TSG-er an den letzten Details für ihren „Händel“. „Solche Starterzahlen sind natürlich auch für uns eine neue Herausforderung. Ob logistische Fragen, technisches Equipment oder das dann vielfältige Sprachengewirr in der Brandbergehalle. Das muss man natürlich in der Planung alles berücksichtigen“, erklärt er. Doch Riedel kann auf ein Team verweisen, dass diese Probleme längst im Griff hat. Bereits jetzt glühen in Sachen Transfer- und Quartieranfragen die Telefone. „Wir freuen uns auf unseren Händel und wir gehen davon aus, dass es unser bestes Turnier wird“, beschließt er seine Ausführungen. Am 8. November können dann die TSG-er vielleicht auch über neue Rekorde im Händel-Jubiläumjahr berichten.